

Idee für einen Jugendgottesdienst mit Abendmahl

Material:

mp3 Player, Decken, Kissen, Kerzen, Teelichter, Feuerzeug, Zettel und Stifte, Karten in Rot, Grün und Gelb, 3 Songs als mp3, Fladenbrot und Traubensaft, Holzbrett und Becher

Zeit:

ca. 50 min

Vorbereitung:

Teamer bereiten den Raum vor. Mit den Decken und den Kerzen werden 3 Sitzrunden gestaltet.

Ablauf:

Dieser Gottesdienst besteht aus 3 Stationen.

1. Jesus und das letzte Abendessen - Lk 22,14-20 (Hoffnung für Alle) - ca. 10 min

2. Jesus und sein Weg als Mensch - Lk 22, 39-44 (Hoffnung für Alle) - ca. 12 min

3. Jesus und Wir - ich und Wir - Gemeinschaft 1.Kor 11,23-26 (Hoffnung für Alle) ca. 25 min

Station 1:

Die Kerze wird vom Teamer angezündet. Die Jugendlichen setzen sich im Kreis auf die Decke um die Kerze. Die Gruppe kommt zur Ruhe.

Impuls: Wir wollen gemeinsam um Gottes Nähe bitten - Schaut nach links und nach rechts und nehmt wahr, wer neben euch sitzt. Spürt nun in euch hinein und versucht euch selbst zu fühlen - wie geht es mir - ist mein Herzschlag schnell - wie schnell atme ich?

Wählt eine Karte aus (rot, grün, gelb) die eure Stimmung ausdrückt - wie bei einer Ampel - und legt diese Karte vor Euch in den Kreis.

So oder so ähnlich war es wo auch, als Jesus das letzte mal mit seinen Freuden zu Abend aß.

Textlesung: Lukas 22,14-20

Stille.

Überleitung zum Lied „Save tonight“:

„Stellt Euch vor ihr seid zusammen mit einem lieben Menschen.

Save Tonight - Eagle-Eye Cherry

Mach weiter und zieh die Vorhänge zu
Denn alles was wir brauchen ist Kerzenlicht
Du und ich...und eine Flasche Wein
Um dich heute Nacht festzuhalten [ohh]

Doch wir wissen, ich werde weggehen
Und wie ich wüsche - Ich wüsche es wäre nicht so
Also nimm diesen Wein und trink mit mir
Lass uns das Elend hinauszögern

Bewahre diese Nacht und bekämpfte den Anbruch
der Morgendämmerung
Komm Morgen... Morgen werde ich fort sein
Bewahre diese Nacht und bekämpfte den Anbruch
der Morgendämmerung
Komm Morgen... Morgen werde ich fort sein

Da ist ein Holzsplitter im Feuer
Und der brennt, wie ich für dich
Morgen kommt mit einem Wunsch
Mich mitzunehmen (oh es ist wahr)
Es ist nicht leicht "Auf Wiedersehen" zu sagen
Liebling bitte - Fang nicht an zu weinen
Weil Mädchen, du weißt ich muss gehen [ohh]
Und Gott, ich wüsche es wäre nicht so

Bewahre diese Nacht und bekämpfte den Anbruch
der Morgendämmerung
Komm Morgen... Morgen werde ich fort sein
Bewahre diese Nacht und bekämpfte den Anbruch
der Morgendämmerung
Komm Morgen... Morgen werde ich fort sein

Das Morgen kommt um mich mitzunehmen
Ich wüschte, ich wüschte dass ich bleiben könnte
Aber Mädchen, du weißt ich muss gehen [ohh]
Und Gott, ich wüsche es wäre nicht so

Bewahre diese Nacht und bekämpfte den Anbruch
der Morgendämmerung
Komm Morgen... Morgen werde ich fort sein

Morgen werde ich fort sein

Bewahre diese Nacht
Oh, das stimmt
Bewahre diese Nacht - Bewahre diese Nacht

Songwriter: Eagle-Eye Cherry ; Songtext von Save Tonight © Warner/Chappell Music, Inc, Kobalt Music Publishing Ltd.

Alles ist abgedunkelt.
Kerzenschein und eine Flasche Wein.
Und nur ihr zwei ...

Es ist klar, dass der andere Mensch gehen
muss.
Es bleibt nur diese eine Nacht.

Diese eine Nacht ist da,
um sie zu bewahren,
denn morgen geht so Vieles zu Ende.

Ein „Auf Wiedersehen“ ist und bleibt schwer,

aber diese eine Nacht gibt es noch.
Jetzt.

Und das ist wichtig!

Bewahren wir sie.“

Song: Save tonight - Eagle-Eye Cherry

Jesus war es wichtig gewesen, mit seinen
Freunden zusammen zu beten. Lasst uns nun
auch gemeinsam das Vater unser beten.

Vater unser ...

Station 2:

Die Kerze wird vom Teamer angezündet. Die
Jugendlichen setzen sich im Kreis um die Kerze
auf die Decke .

„Jesus befürchtet, dass er nicht mehr lange dau-
ern wird, bis die Soldaten ihn holen. Er bekommt
Angst - Jesus ein Mensch wie du und ich.“

Textlesung: Lukas 22, 39-44

Vertiefung und Aktion

„Ihr habt jetzt für euch Zeit. Sucht euch einen
Platz, ein Jeder und eine Jede ihren eigenen.
Macht es euch da bequem und lauscht der Mu-
sik. Nehmt Euch Zeit für eure Gedanken und Ge-
fühle.“

Ruhige Musik abspielen ca. 5-7 min

Lukas 22, 39-44

Im Garten Gethsemane

39 Dann verließ Jesus die Stadt und ging wie ge-
wohnt zum Ölberg hinaus. Seine Jünger begleite-
ten ihn. 40 Dort angekommen sagte er zu ihnen:
»Betet darum, dass ihr der kommenden Versu-
chung widerstehen könnt!« 41 Er entfernte sich ein
kleines Stück von ihnen, kniete nieder 42 und be-
tete: »Vater, wenn es dein Wille ist, dann lass die-
sen bitteren Kelch des Leidens an mir vorüberge-
hen. Aber nicht was ich will, sondern was du
willst, soll geschehen.« 43 Da erschien ein Engel
vom Himmel und gab ihm neue Kraft. 44 Jesus litt
Todesängste und betete so eindringlich, dass sein
Schweiß wie Blut auf die Erde tropfte.

Auf dein Wort hin - Samuel Harfst

Ref. Auf dein Wort hin will ich gehen
Lasse alles für dich stehen
Hab es mir gründlich überlegt
Auf dein Wort hin will ich gehen

1. Das eine muss ich wissen
Dass du an meiner Seite bleibst
Auch wenn ich den Mut verliere
Und der Zweifel mich zu Boden reißt

Ref. Auf dein Wort hin will ich gehen
Lasse alles für dich stehen
Hab es mir gründlich überlegt
Auf dein Wort hin will ich gehen

2. Das eine muss ich wissen
Dass ich zu dir gehöre
Dass mich nichts aus deinen Händen reißt
Wenn der Wahnsinn nach mir greift

Ref. Auf dein Wort hin will ich gehen
Lasse alles für dich stehen
Hab es mir gründlich überlegt
Auf dein Wort hin will ich gehen

3. Manchmal sind unerfüllte Bitten
Deine größte Gnade
Ich entgehe meinem Unheil
Während ich auf meinen Knien warte
Manchmal schweigst Du dann
Bis ich auch das ertrage
Schließlich ist deine Antwort
Eine Frage

Lukas 22,14-20

Jesus feiert mit seinen Jüngern das Passahmahl

14 Als die Stunde für das Passahmahl gekommen
war, nahm Jesus mit den Aposteln an der Festtafel
Platz. 15 »Wie sehr habe ich mich danach geseht,
mit euch dieses Passahmahl zu essen, bevor ich
leiden muss«, sagte er. 16 »Ihr sollt wissen: Ich
werde das Passahmahl erst wieder in Gottes Reich
mit euch feiern. Dann hat sich erfüllt, wofür das
Fest jetzt nur ein Zeichen ist.« 17 Jesus nahm ein-
nen Becher mit Wein, sprach das Dankgebet und
sagte: »Nehmt diesen Becher und trinkt alle dar-
aus! 18 Ich sage euch: Von jetzt an werde ich kei-
nen Wein mehr trinken, bis Gottes Reich gekom-
men ist.« 19 Dann nahm er ein Brot. Er dankte
Gott dafür, brach es in Stücke und gab es ihnen
mit den Worten: »Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird. Feiert dieses Mahl immer wieder
und denkt daran, was ich für euch getan habe,
sooft ihr dieses Brot esst!« 20 Ebenso nahm er
nach dem Essen den Becher mit Wein, reichte ihn
den Jüngern und sagte: »Dieser Becher ist der
neue Bund zwischen Gott und euch, der durch
mein Blut besiegelt wird. Es wird zur Vergebung
eurer Sünden vergossen.

Danach wieder im Kreis.

„Nehmt Euch eine Kerze (Teelicht) zündet diese an und stellt sie um unsere große Kerze. Eure Gedanken, eure Fragen, eure Bitten - alles nimmt der Schein dieser eurer Kerze auf.“

Song: Auf dein Wort hin - Samuel Harfst

„Gott verlässt uns niemals, wie verlassen wir uns auch fühlen. Gott ist immer da. Das wusste auch Jesus. Selbst in seinen schlimmsten Ängsten fühlte er sich nie von Gott alleingelassen. Dieses Geschenk ist uns immer wieder neu gegeben. Er kennt dich und wir kennen ihn.
Danke.
Amen.“

Station 3:

Die Kerze wird vom Teamer angezündet. Die Jugendlichen setzen sich im Kreis um die Kerze auf die Decke .

„Was wissen wir schon über uns - was weißt du von deinem Nachbar*in - wie schnell sind wir gefangen in unserer äußeren Welt. Wie schnell geht es uns so wie den Menschen damals um Jesus.“

Song: Du und ich - Clueso

„Denn wir sehen nur was wir sehen - was uns unsere Augen zeigen. Und auch das ist Fehlerhaft. 25 Bilder in einer Sekunde und schon sehen wir einen Film und nicht mehr einzelne Bilder. Die Welt ist mehr als das was wir sehen. Nehmt Euch Zettel und Stift und schreibt während der Musik eure Momente auf in dem ihr andere Menschen falsch beurteilt habt - die Momente wo ihr selbst falsch gesehen wurdet.“

ruhige Musik ca. 5 min

Textlesung 1.Korinther 11,13-26

„Nehmt eure Zettel - faltet sie und legt sie in die Schale in der Mitte.“

Gebet:

„Guter Gott, danke das du für uns da bist. Danke das du uns erhörst und einen jeden von uns nahe stehst.
Du kennst die Worte auf unseren Zetteln.
Hilf uns, dass wir im Leben nicht immer nur mit den Augen sehen, sondern versuchen mit unseren Herzen den Nächsten wahrzunehmen.
Herr nimm unsere Gedanken auf und vergib uns unsere Schwächen.
Amen“

Du und Ich - Clueso

Aus Langeweile kleb' ich halbe Gummitierchen an die Scheibe
Ich sitz' ganz hinten, wie jedes Mal
Wie eine alte Truhe auf ei'm Rollbrett im Liegen
Rutscht der Bus langsam ins Tal
Der gleiche Fahrer, die selben Zeiten
Das gleiche Hemd, die selbe Linie
Nach so langer Zeit, schon fast verrückt
Bei mir ist viel passiert, aber vielleicht schaut er
Nicht nur aus Routine in den Rückspiegel
Ab und zu zurück

Was wissen du und ich
Schon über ihn
Über irgendwen?
Was wissen du und ich
Schon über ihn?
Denn wir sehen nur was wir sehen

Zerkratzte Scheiben und mit Edding-Text
Hinten auf den Stühlen
Damals konnt' ich zu jeder Crew etwas erzählen
Und heute sehe ich die Windräder
Geduldig hinter'm Hügel
Die ganz langsam die Uhren zurück drehen
Inzwischen kann ich die Fahrten nach Hause auch genießen
Denn ich kam nicht gern heim
Und wenn nur spät
Während meine Alten sich stritten sah ich oft
Die Nachbarin die Blumen gießen
Ich weiß nicht viel, nur, dass sie nicht mehr lebt

Was wissen du und ich
Schon über sie
Über irgendwen?
Was wissen du und ich
Schon über sie?
Denn wir sehen nur was wir sehen

Du und ich, no no no
Du und ich

Über irgendwen
Was wissen du und ich
(Denn wir sehen nur was wir sehen)

Was wissen du und ich
Schon über sie
Über irgendwen?
Was wissen du und ich
Schon über sie?
Denn wir sehen nur was wir sehen
Sehen nur was wir sehen
Denn wir sehen nur was wir sehen

Songwriter: Thomas Huebner, Songtext von Du und Ich © Universal Music Publishing Group

(Oder eine anderes Gebet - freies Gebet.)

„Gemeinsam geht es besser. Das wussten schon damals die ersten Christen und sie hielten zusammen egal woher sie kamen.

Da saßen die Jungen mit den Alten zusammen, die Reichen mit den Armen, die Herren wie auch die Sklaven.

Vor Gott dem Vater, Jesus dem Sohn und der Kraft die alles verbindet, dem heiligen Geist, sind sie, sind wir alle gleich.

Schaut nach recht und nach links. Schaut euch in die Augen und sagt „Hallo zueinander“ - keiner ist allein hier im Kreis, keiner ist größer und keiner ist kleiner als ein anderer.

Durch Jesus sind wir eins geworden.

Auch wenn wir uns nicht zu 100% kennen, bleiben wir offen füreinander.

Jesus nahm das Brot, brach es, sprach das Dankgebet darüber und gab es allen am Tisch - so waren sie alle Gast am Tisch des Herrn - so sind wir wenn wir nun gleich Brot und Saft gemeinsam teilen auch ein Teil dieser weltumspannenden Gemeinschaft aller Christen.

Nehmt nun ein jeder ein Stück vom Brot und gebt es euren Nachbarn weiter.

Sage deinen Nachbarn zur Rechten etwas gutes - und teile mit Ihm/Ihr das Brot.

Denn Jesus selbst wird dann ganz nah bei uns sein, so wie damals bei seinen Jüngern.

Brot Austeilung

Nach dem Essen nahm Jesus den Wein, sprach das Dankgebet darüber und gab es seinen Freunden - so sollen sie immer mit ihm verbunden sein im Glauben und im Leben.

Jesus gibt uns die Möglichkeit, dass wir immer wieder von Neuen anfangen können, egal was wir vorher gemacht haben - welche Fehler wir uns auch geleistet haben.

Nehmt den Saft und gebt es Euren linken Nachbar*in weiter - gebt ihm/ihr einen Wunsch für die nächste Zeit mit.

Austeilung des Saftes

Bitte um Segen

„Gott verlässt uns niemals, wie verlassen wir uns auch fühlen. Gott ist immer da. Das wusste auch Jesus. Selbst in seinen schlimmsten Ängsten fühlte er sich nie von Gott alleingelassen. Deshalb wollen wir nun uns unter den Segen Gottes stellen“

Bitte stellt Euch in einen engen Kreis um unsere Kerze, euren Gedanken, dem Brot und dem Saft auf.

Legt eurem/eurer rechten Nachbar*in bitte eure rechte Hand auf ihre/seine linke Schulter.

Eure linke Hand streckt nach vorne aus und öffnet

1. Korinther 11,13-26

Wie Christen das Abendmahl feiern sollen

23 Denn Folgendes habe ich vom Herrn empfangen und euch überliefert: In der Nacht, in der unser Herr Jesus verraten wurde, nahm er ein Brot, 24 dankte Gott dafür, brach es in Stücke und sprach: »Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Feiert dieses Mahl immer wieder und denkt daran, was ich für euch getan habe, sooft ihr dieses Brot esst!« 25 Ebenso nahm er nach dem Essen den Kelch mit Wein, reichte ihn seinen Jüngern und sprach: »Dieser Kelch ist der neue Bund zwischen Gott und euch, der durch mein Blut besiegelt wird. Sooft ihr aus diesem Kelch trinkt, denkt an mich und an das, was ich für euch getan habe!« 26 Denn jedes Mal, wenn ihr dieses Brot esst und aus diesem Kelch trinkt, verkündet ihr, was der Herr durch seinen Tod für uns getan hat, bis er kommt.

die Handflächen, so dass ihr den Segen Gottes empfangen könnt.

„Gott segne dich,
und wenn Stürme toben,
schenke er dir einen Regenbogen,
und in jeder Träne
halte er ein Lächeln
für dich bereit,
eine Aussicht für jede Sorge
und ein Hilfe,
wenn du sie nötig hast.
Einen Freund,
um Freude und Leid zu teilen,
für jeden Schmerz
ein liebevolles Lied,
und eine Antwort
auf jede Bitte.

Uns so segne uns Gott, der uns unendlich liebt und niemals verlässt. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes
Amen.“

André Rotermund
ord. Gemeindepädagoge
Kreisreferent für Jugendarbeit